

2.1 Belcantare Brandenburg. Jedes Kind kann singen!

Ein Pilotprojekt stellt sich vor

SILVANA UHLRICH-KNOLL

Projektfindung

Mit dem Wissen um die erfolgreiche Durchführung von Singprojekten in der Bundesrepublik entstand anlehnend an den Vorläufer und Kooperationspartner „Primacanta – Jedem Kind seine Stimme“ aus Frankfurt/Main die Idee zu „Belcantare Brandenburg“. An dessen Gründung trägt Dr. Georg Girardet, Mitglied des Landeskuratoriums Brandenburg der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, als Initiator einen besonderen Anteil. Das Pilotprojekt startete im September 2011 in der Uckermark mit dem musikpädagogischen Förderungsgedanken, jedem Kind und jeder teilnehmenden Lehrkraft Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu schenken und durch eine differenzierende Fortbildung zum Singen in Schulklassen zu befähigen. Es ist ein vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg anerkanntes Fortbildungsangebot für Grundschullehrer in Kooperation mit dem Landesmusikrat Brandenburg e. V., dem Lehrstuhl Musikpädagogik und Musikdidaktik der Universität Potsdam und dem helfenden Engagement des Verbandes Deutscher Schulmusiker Brandenburg. Ermöglicht wurde die Durchführung durch die Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Uckermark, die das Vorhaben im Verlauf der Pilotphase nicht nur partnerschaftlich begleitet, sondern auch inhaltlich und koordinierend mit weiterentwickelt haben.

Der rege Austausch mit dem Frankfurter „Primacanta“-Team ermöglichte eine individuell konzeptionelle Orientierung des Projektes „Belcantare Brandenburg“ unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Singtraditionen und der regional spezifischen Unterschiede in der Uckermark. Darüber hinaus bewirkte der Austausch eine Schärfung des Projektkonzeptes und der Organisationsstruktur durch Vergleiche mit weiteren Singinitiativen und die Unterstützung der Projektgestalter – den

Dozenten, den Coaches und dem „Belcantare Brandenburg“-Team. Seit dem Schuljahr 2011/12 beteiligen sich 20 Grundschulen mit 29 Teilnehmern aus der Uckermark mit ihren Schülern. Die Fortbildungsarbeit gliedert sich in zwölf ganztägige Veranstaltungen über den Zeitraum von zwei Schuljahren und in eine regelmäßige Coachingbetreuung, welche eine individuelle Förderung der Teilnehmer ermöglicht.



Workshoppräsentation einer erarbeiteten Liedbegleitung, 16. März 2013

Ziele

Kernziel des Projektes ist es, ein regelmäßiges, angeleitetes Singen von Kindern zu fördern, um ihre Singfähigkeit zielgerichtet zu entwickeln, die Singausbildung von Lehrern voranzubringen und ein systematisches, qualitätsvolles Singen in der Grundschule nachhaltig zu unterstützen. Aus ganzer Überzeugung sollen sie am Ende des Projektes sagen können: „Ja, ich kann singen!“ und „Ich habe Freude am Singen!“

Die Fortbildung

Die Fortbildung richtet sich sowohl an fachfremde als auch an ausgebildete Musiklehrer. Durch die Schulung des musikalischen Wissens der Lehrkräfte wird eine Steigerung der fachlichen Kompetenz von musikalischen Grundlagen, Stimmbildung, Erweiterung des Liedguts und der musikpädagogischen und -didaktischen Fähigkeiten erwartet. Die Regelmäßigkeit und der langfristig angelegte Projektzeitraum sind dabei entscheidende Indikatoren. Zugleich ermöglicht die Fortbildung einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Projektbeteiligten und schafft eine Plattform regelmäßiger Feedbacks für die Projektleitung. Den größten Raum nimmt während der Fortbildung die musikpraktische vokale Workshoparbeit ein, die von gezielten Reflexionsphasen begleitet wird. Einen Schwerpunkt der Wiederholungs- und Vertiefungsphasen bilden dabei die Aufmerksamkeit und das Eingehen auf die Befindlichkeiten und Bedürfnisse jedes Einzelnen, da die Orientierung an den Stärken der Teilnehmer, z. B. die Steigerung des eigenen Selbstvertrauens und die Veränderung der eigenen Einstellung zur Musik als wichtige Projektbestandteile angesehen werden.

Inhaltliche Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Stimmbildung und -pflege von Lehrern inklusive Schulung speziell stimmlicher Fragestellungen (Besonderheiten der Kinderstimme, Abbau von Singblockaden)
- Förderung eines regelmäßigen, angeleiteten Singens von Kindern
- Entwicklung der Singfähigkeit der Kinder
- systematische Vermittlung neuer musikdidaktischer Einheiten, Methoden, Unterrichtsinhalte und fachlicher Grundlagen
- vielfältiges Liedrepertoire: bewährte, traditionelle und neue Kinderlieder, Kanons, Sprechstücke, Spiel-, Tanz- und Bewegungslieder sowie Kinderhits aus den Bereichen Pop, Oldie, Musical und internationaler Folklore.



Gemeinsames Einsingen und Tönen im Stimmbildungskurs mit Katja Zettler, 23. Februar 2013

Coaching

Eine Besonderheit des Projektes ist das Coaching, in dem jeweils eine in Musik ausgebildete Fachkraft mit einer teilnehmenden Lehrkraft zusammenarbeitet. Hier ist die Chance geboten, Wissen zwischen Kollegen weiterzugeben, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam den Musikunterricht zu planen und durchzuführen. Durch das Ausprobieren, die erhaltene Hilfestellung und das inhaltliche Diskutieren kann Problemen auf mehreren Ebenen begegnet werden. Den Rahmen für den Erfahrungsaustausch bilden miteinander vereinbarte Zeitfenster und die systematische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Treffen. Entscheidend bleibt die Verbindung von theoretischem Wissen, konkretem Erleben und praktischer Umsetzung.

Öffentlichkeitsarbeit

„Belcantaire Brandenburg“ ist stetig in der Öffentlichkeit präsent. Neben einer Zwischenpräsentation im Mai 2012 und mehreren Adventsveranstaltungen



Der Schirmherr Gerhard Schöne breitet seine singenden Flügel aus, die Kinder lauschen und imitieren, 24. Mai 2012.

staltungen ist die Abschlussveranstaltung am 1. Juni 2013 im Seebad Prenzlau zu nennen, die in enger Zusammenarbeit mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, der Sparkasse Uckermark, den Projektkooperationspartnern, der Stadt Prenzlau und mit über 350 singenden Kindern stattfand. Eine umfangreiche Pressearbeit wurde geleistet. Zu erwähnen ist ebenfalls die wichtige Übernahme der Schirmherrschaft durch die Bildungsministerin des Landes Brandenburg Dr. Martina Münch gemeinsam mit dem Liedermacher Gerhard Schöne. Darüber hinaus wurden weitere Projektpräsentationen beim Kulturausschuss, beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, an der Universität Potsdam und beim Verband Deutscher Schulmusiker in Brandenburg durchgeführt.

Schlussgedanken

Durch die Verwirklichung von Singprojekten wie „Belcantare Brandenburg“ erhält der Musikunterricht eine fachliche Unterstützung und eine wichtige öffentliche Wertschätzung. Diese Verbesserung muss jedoch auf die gesangspädagogische Lehrer- und Erzieherausbildung übertragen werden, da temporäre Projekte den daraus resultierenden, qualitativ gesteigerten Fachunterricht nicht ersetzen können. Das, was Projekte dieser Art neben der fachlichen Arbeit leisten können, ist, öffentlichen Druck auf das Bildungswesen auszuüben. Eine staatlich regionale Förderung sollte bspw. konstante Aufbaumodule zur erfolgten Projektarbeit gewährleisten und den Lehrkräften die Angebotsteilnahme ermöglichen. Für das qualitätsvolle Singen in der Schule sollten die persönlichen Erträge aus dem Projekt regelmäßig im Unterricht genutzt werden und die Bereitschaft der Lehrkräfte gegeben sein, ihre Fähigkeiten nach Abschluss der Fortbildung weiter zu schulen. Nur so kann ein bestimmtes Handlungsniveau erhalten und durch kontinuierliches Üben ausgebaut werden. Diese Nachhaltigkeit kann durch die qualitative Musiklehrtätigkeit und ergänzende Methodenanwendung, durch gute Vernetzung mit weiteren Fachpersonen, durch finanzielle und personelle Ressourcen gesichert werden, so dass die bereits erreichten Erfolge von „Belcantare Brandenburg“ optimistisch und vielversprechend für die Weiterentwicklung der Singkultur in Deutschland stimmen.